

Werkverzeichnis

Objektyp: **Index**

Zeitschrift: **Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde**

Band (Jahr): **69 (1969)**

PDF erstellt am: **17.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Werkverzeichnis

Der Katalog beruht auf Berris Nachlaß und ist demgemäß lückenhaft. Zeichnungen aus der Schulzeit, Bauaufnahmen, nicht genauer einzuordnende kleinere Projekte, unbedeutende Bauaufträge von Berris Baugeschäft, statische Expertisen und zugeschriebene Bauten wurden nicht aufgenommen.

Abkürzungen: StA = Staatsarchiv, PA = Abteilung Privatarhive.

1. 1821–1824 Basel, Stadtcasino am Steinenberg. 1824 nach Berris Plänen von 1821 ausgeführt, 1939 abgebrochen. – Pläne: StA Basel, Architectura Basiliensis, 507 und 508; PA 201, D 14 und 18. Kupferstichkabinett Basel, Inv. 1927. 429. – Quellen: StA Basel, PA 201, N 2a, 25. V. 1824, 28. VI. 1824 und 23. XI. 1824 (Briefe bis 1822 siehe bei Pfister); PA 201, O 4, 2. II. 1822, R, S. 68, 70f., 74f. und 94. – Lit.: A. Pfister in Basler Jahrbuch 1931, Taf. IV–XVIII und Legenden S. 146–150. A. Reinle, Kunstgeschichte der Schweiz IV, 1962, S. 15 f. (mit Abb.). Basler Baurisse, Ausstellung Kunstmuseum Basel 1967, Nr. 14–21. Eugen A. Meier, Das verschwundene Basel, 1968, S. 25–27 (mit Abb.). – Unsere Abb. 3 f.

2. 1822 Basel, Sommercasino an der Münchensteinerstraße. Nicht ausgeführte Entwürfe. – Lit.: P. Boerlin in Basler Jahrbuch 1956, S. 162–186, bes. 164f. und Abb. 1–3 (Angabe von Plänen und Quellen).

3. 1822/23 Lausanne, Casino. Nicht ausgeführter Entwurf. – Quellen: StA Basel, PA 201, N 2a, 17. II. 1823; PA 201, R, S. 75.

4. 1824 Basel, Sommercasino. Nicht ausgeführte Entwürfe, vor allem für die Innendekoration. – Quellen: StA Basel, PA 201, N 2a, 20. III. 1823, 4. II. 1824, 27. II. 1824. – Lit.: Basler Baurisse, Ausstellung Kunstmuseum 1967, Nr. 6f.; vgl. auch oben, Nr. 2.

5. 1825–1827 Basel, Wohnhäuser St.-Alban-Graben 5 (für Johann Jakob Bachofen-Merian) und 7 (für Isaak Iselin-Roulet) nach Berris Plänen errichtet. Dieses 1962 zum Zivilstandsamt, jenes 1966 zum Antikenmuseum umgebaut; Nr. 7 auch als «Domprobstei» bekannt. – Pläne: StA Basel, Plan B 3. 29; PA 201, D 2. – Quellen: StA Basel, PA 201, N 2a, IX. 1825, 26. IX. 1826, 16. X. 1826, III. 1827; PA 201, R, S. 103–105 (abgedruckt bei Abt, 13. IX. 1968). – Lit.: W. Abt in Basler Nachrichten, 8. III. 1968 und 13. IX. 1968.

6. 1828 Basel, Berris eigenes Wohnhaus an der Malzgasse 16. Umbau 1842. – Quellen: Bauinschrift mit Steinmetzzeichen auf der Ostseite, früher im Keller des Hauses (vgl. Wanner). StA Basel, PA 201, R, S. 120 und 130; PA 396, B 2, 15. VIII. 1842, 26. VIII. 1842. – Lit.: A. Merian, Erinnerungen, 1902, S. 137. G. A. Wanner in Basler Nachrichten, 20. VII. 1964 (mit Abb. Bauinschrift).

7. 1829 Münchenstein (Kt. Baselland), Villa Ehinger in der Neuen Welt, erbaut für Ludwig (Louis) August Sarasin-Merian. 1969 zum Gymnasium umgebaut. – Pläne: StA Basel, PA 201, D 1 (Identifizierung durch H. R. Heyer); Plankopien von Christoph Rigggenbach: Universitätsbibliothek Basel, Rigg. 7 (2 Blätter). – Quellen: StA Basel, PA 201, R, S. 126

(weitere bei Heyer, 1969). – Lit.: Daniel Burckhardt-Werthemann, Blätter der Erinnerung an baslerische Landsitze, 1938, Nr. 22. H. R. Heyer in Basler Nachrichten, 15. XII. 1968 (mit Abb.). Ders., Die Kunstdenkmäler des Kantons Baselland I, 1969, im Erscheinen.

8. 1829–1831 Basel, Blömlintheater an der Theaterstraße, später dem Steinenschulhaus inkorporiert, steht 1969 vor dem Abbruch. Entwurf und Ausführung. – Pläne: Stehlin-Archiv (Architekt Georges Weber, Basel). – Quellen: StA Basel, PA 201, R, S. 120 (eingelegter Vertrag, 3. II. 1829). – Lit.: Basler Baurisse, Ausstellung Kunstmuseum 1967, Nr. 9f. (dazu Nachtrag S. 41) und Nr. 27f. Eugen A. Meier, Das verschwundene Basel, 1968, S. 34–36 (mit Abb.).

9. 1830 Birsfelden (Kt. Baselland). Nicht ausgeführte Entwürfe für eine Birsbrücke. – Pläne: StA Basel, Plan C 5. 11 und 12. – Quellen: StA Basel, Bauakten V 4. – Lit.: Basler Baurisse, Ausstellung Kunstmuseum 1967, Nr. 29f.

10. 1830–1833 Bern, Bogenschützenhaus. Nach Plänen Berris ausgeführt von Baumeister Stettler. Abgebrochen. – Quellen: StA Basel, PA 201, R, S. 126. Photo im Besitz von Architekt H. von Fischer, Muri bei Bern. – Lit.: K. J. Durheim, Beschreibung der Stadt Bern, 1859, S. 370f. P. Hofer, Die Kunstdenkmäler des Kantons Bern III, 1947, S. 426 (Hinweis auf den später erschienenen Bd. I stimmt nicht).

11. 1832 Zürich, Großratsgebäude am Hirschengraben. Zu spät eingesandter Konkurrenzentwurf. – Pläne: Kupferstichkabinett Basel, Inv. 1927. 224–226. – Quellen: StA Basel, noch nicht eingereichter Brief aus dem Besitz von Fräulein Dr. G. Lendorff, Berri an seine Braut, 24. III. 1832. – Lit.: H. Hoffmann, Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich Bd. XXXI, Heft 2 (1933), S. 33–35 und Taf. XVI f. Basler Baurisse, Ausstellung Kunstmuseum 1967, Nr. 33–35.

12. 1832 Basel, Wohnhaus Rheingasse 2, jetzt Restaurant Schwalbenest. Entwurf, wohl erst 1838 von Christoph Eglin verändert ausgeführt. – Pläne: StA Basel, Plan A 1. 116–119. – Lit.: Basler Baurisse, Ausstellung Kunstmuseum 1967, Nr. 31 f.

13. 1832 (?) Salz- und Pfeffergefäße, Silber und Glas, ferner ein Sofa. Laut Familientradition nach Entwurf Berris und in diesem Fall im Hinblick auf die Hochzeit angefertigt. Im Besitz von Fräulein Dr. G. Lendorff.

14. 1832 oder 1835 ff. Basel, Formonterhof, Wohnhaus St.-Johannsvorstadt 27, Umbau oder Ausbau für Eduard Merian-Burckhardt, einen Schwager Berris. – Lit.: M. Stromeyer, Merian-Ahnen aus dreizehn Jahrhunderten I, Konstanz 1963, S. 190. H. Eppens, Baukultur im alten Basel, erweiterte Bildlegenden, 1965, S. 71.

15. 1832/33 Basel, Kapelle auf dem ehemaligen Theodors-Gottesacker. Ausführung durch Baumeister Jakob Christoph Pack. – Pläne: StA Basel, PA 201, G 2. – Lit.: C. H. Baer, Die Kunstdenkmäler des Kantons Basel-Stadt III, 1941, S. 34 und Abb. 10–12. A. Reinle, Kunstgeschichte der Schweiz IV, 1962, S. 20. B. Carl, Klassizismus, 1963, S. 48, Nr. 106, und Taf. 10.

16. 1833 Bern, Rathaus. Mit dem 2. Preis ausgezeichnetes, sowenig wie

das erstprämierte ausgeführtes Projekt. – Pläne: StA Basel, PA 201, H. 1. Kupferstichkabinett Basel, Inv. 1944. 209 und 210, Geschenk der Familie Lendorff. StA Bern, Atlas 257. Denkmalpflege Bern. – Quellen: StA Basel, PA 201, R, S. 126; PA 396, B 2, 5. IX. 1834. StA Bern, Mappe Stadt Bern, Weiß Quart, 6a: Rathaus 1823–1843; Ratsmanual Nr. 27, 1834/35, S. 225. – Lit.: Zeitschrift über das gesammte Bauwesen I (1835/36), S. 19f. P. Hofer, Die Kunstdenkmäler des Kantons Bern III, 1947, S. 60–64 (mit Abb.). A. Reinle, Kunstgeschichte der Schweiz IV, 1962, S. 16f. (mit Abb.). Basler Baurisse, Ausstellung Kunstmuseum 1967, Nr. 36–40. – Unsere Abb. 8–13.

17. 1833 Basel, Erneuerung des Steblinbrunnens an der Freien Straße. Zerstört. – Pläne: StA Basel, PA 201, F 1. – Lit.: R. B. Christ und P. Heman, Zauber der Basler Brunnen, 1962 (ohne Paginierung, mit Abb.).

18. 1834 Karlsruhe, Denkmal oder Grabmal des Architekten Friedrich Weinbrenner (1766–1826). Wohl nicht ausgeführter Entwurf. – Pläne: StA Basel, PA 201, K.

19. 1834/35 Basel, Grabmal des Rats Herrn Johann Rudolf Forcart-Weiß (1749–1834). Wolf-Friedhof, Sektion 51 B. – Pläne: StA Basel, PA 201, K.

20. 1834/35 (bis 1837?) Riehen (Kt. Basel-Stadt), Gemeindehaus. Nach Berris Plänen von Amadeus Merian ausgeführt. – Quellen: StA Basel, Bau EE 2 (mitgeteilt von Dr. F. Maurer). – Lit.: A. Merian, Erinnerungen, 1902, S. 67f. und 76. Erhaltenswerte Basler Bauten, Ausstellung Gewerbemuseum 1959, Abb. S. 17 (unpaginiert).

21. 1835 Basel, Winterkirche bei St. Ulrich, Rittergasse. Nicht ausgeführter Entwurf. – Pläne: StA Basel, Plan D 2. 31. – Lit.: Zeitschrift über das gesammte Bauwesen I (1835/36), S. 93. F. Maurer, Die Kunstdenkmäler des Kantons Basel-Stadt V, 1966, S. 418 (mit Quellenangaben).

22. 1835 Basel, Villa Zedernhof, Riehenstraße 62, erbaut für Sibylle Ryhiner-Frischmann. Abbruch 1904. – Quellen: StA Basel, PA 201, R, S. 126. – Lit.: A. Merian, Erinnerungen, 1902, S. 77.

23. 1835 Luzern, Regierungsgebäude. Nicht ausgeführter Entwurf für den Umbau des Ritterschen Palastes und den anzubauenden Großratssaal. Die Ausführung in den Jahren 1841–1843 stützt sich nur teilweise auf Berris Projekt. – Pläne: StA Basel, PA 201, A 2. StA Luzern, T 6, M 5, 1694–1700. – Quellen: StA Luzern, Schachtel 28/56; Ratsprotokoll Nr. 98, 1835, S. 1684–1700. – Lit.: Zeitschrift über das gesammte Bauwesen I (1835/36), S. 123, und III (1839), S. 4. A. Reinle, Die Kunstdenkmäler des Kantons Luzern II, 1953, S. 300–315 (mit Abb.). B. Carl, Klassizismus, 1963, S. 41, Nr. 88, und Taf. 21.

24. 1835/36 Laupen, Entwurf für ein Siegesdenkmal zur Erinnerung an die Schlacht bei Laupen. – Pläne und Lit.: Zeitschrift über das gesammte Bauwesen I (1835/36), S. 171 und Taf. IX.

25. 1836 Luzern, Quaiplanung. Nicht ausgeführt. – Pläne: Stadtarchiv Luzern. – Quellen: StA Basel, PA 201, R, S. 124f.; PA 396, B 2, 27. II. 1836; 1. III. 1836. – Lit.: Zeitschrift über das gesammte Bauwesen I

(1835/36), S. 191. A. Reinle in *Innerschweizerisches Jahrbuch für Heimatkunde XV/XVI* (1951/52), S. 75–84, bes. 79–82, und Taf. 4–9. Ders., *Die Kunstdenkmäler des Kantons Luzern II*, 1953, S. 32 (mit Abb.). Ders., *Kunstgeschichte der Schweiz IV*, 1962, S. 16–18 (mit Abb.).

26. 1836 (?) Stans (?), Entwurf für ein Winkelried-Denkmal. Andere Projekte, so von Ferdinand Stadler, im Kunstmuseum Winterthur. – Pläne: StA Basel, PA 201, K.

27. 1836 Zürich, Krankenhaus-Jury. – Lit.: *Zeitschrift über das gesamte Bauwesen I* (1835/36), S. 254.

28. 1836/37 Basel, Münsterbergbrunnen. Berris Entwurf wurde 1837 (Datum auf dem Trog) ausgeführt von Steinhauer Urs Bargetzi und Bildhauer Johann Heinrich Neustück. Eine Replik auf dem Marktplatz in Lörrach (Baden-Württemberg). – Pläne: StA Basel, PA 201, F 2. – Lit.: *Zeitschrift über das gesamte Bauwesen II* (1837/38), S. 328 und Taf. XXI. A. Pfister, *Lörracher Bauten*, 1939, S. 213 f. und Abb. 19.

29. 1837 Basel, ehemaliges Rotes Schulhaus, Rittergasse 3, jetzt Evangelisch-reformierte Kirchenverwaltung. Ausführung nach Plänen von Johann Jakob Heimlicher. – Quellen: StA Basel, Protokolle H 1, 36, Stadtbauamt 1836 ff., bes. S. 162 und 216; Bauakten MM 3; PA 201, R, S. 125; PA 396, B 2, undatiertes Brief. – Pläne: StA Basel, Plan D 3. 67–69 (unsigniert). – Lit.: F. Maurer, *Die Kunstdenkmäler des Kantons Basel-Stadt V*, 1966, S. 422 (mit irrigem Datum).

30. 1837 Birsfelden, Wohnhaus Frey im Sternenfeld. Nur indirekt und vielleicht fälschlich aus Plänen und Quellen erschlossen. – Pläne: StA Basel, PA 201, Mappe E, fol. 33 f. – Quellen: PA 201, N 2a, 11. IV. 1838.

31. 1838 Basel, Freie Straße 83, Fassadenumbau für Chrischona Beck-Kaiser. Erdgeschoß verändert, Obergeschosse 1968 renoviert. – Quellen: StA Basel, PA 201, N 2a, 11./12. IV. 1838.

32. 1838 Basel, Grabmal für Eduard Berri (1836–1838), das Söhnlein des Architekten. Nicht auffindbar. – Pläne: StA Basel, PA 201, K.

33. 1839/40 Basel, villenartiges Wohnhaus St.-Alban-Vorstadt 25, früher «zum schwarzen Adler», im Volksmund die «Zahnlücke». Erbaut für August Stähelin-Vischer(-Brunner) (1812–1886). – Quellen: StA Basel, PA 201, R, S. 126 (hier «Stähelin-Brunner»); PA 201, O 2, 16. I. 1845.

34. 1840 Basel, Grabmal für den Ratsherrn Felix Sarasin-Burckhardt (1771–1839). Nicht auffindbar. – Pläne: StA Basel, PA 201, K.

35. 1841 Basel, Wohnhaus St.-Alban-Vorstadt 49, «Schöneck», Hausumbau und Einrichtung des «gotischen Zimmers» für den Bürgermeister Felix Sarasin-Brunner (1797–1862). Mitarbeiter: die Bildhauer Johann Heinrich Neustück, Johann Jakob Öchsli und Franz Keyser, die Maler Hieronymus Heß, Konstantin Guise und Johann Ludwig Rudolf Durheim. – Pläne: StA Basel, PA 201, D 3 und 4. – Quellen: StA Basel, PA 201, R, S. 126; PA 212 (Sarasin), L 18 (u. a. m., nicht eingesehen). – Lit.: Jacob Burckhardt in *Kunstblatt* 25 (1844), S. 151 f. M. Pfister-Burkhalter, Hieronymus Heß, 1952, S. 108 f. Erhaltenswerte Basler

Bauten, Ausstellung Gewerbemuseum 1959, S. 27 (ohne Paginierung).
A. Reinle, Kunstgeschichte der Schweiz IV, 1962, S. 20.

36. 1841–1843 Basel, Quartierplanung Steinenberg. Nicht ausgeführt. – Pläne: StA Basel, Plan B 3. 2 und 122, D 4. 148 und 149, E 3. 129, T. 209.

37. 1842 Basel, Grabmal für Franz Lukas Geßler-Burckhardt (1785 bis 1837), Zimmermann und Stadtrat. Nicht auffindbar. – Quellen: StA Basel, PA 201, O 3b, 1842.

38. 1842 (Planung)/1844–1849 (Bau) Basel, Museum an der Augustiner-
gasse 2, Entwurf und Bauleitung. Fassadenfries von J. J. Öchslin, spä- Museum
tere Ausmalung des Treppenhauses durch Arnold Böcklin. Von den einst
hier untergebrachten Sammlungen sind allein Völkerkunde- und Natur-
kundemuseum verblieben. Die Aula hat die ursprüngliche Ausstattung
bewahrt. – Pläne: StA Basel, Plan F 4. 133–135, F 6. 1–3; PA 201, D 9;
PA 201, R, S. 137f. (Lithographien). Kupferstichkabinett Basel, Inv.
Z 798 und Klebeband M 101. 34–36 (Lithographien von Hasler & Cie.);
Skizze nach Berris erstem Entwurf reproduziert in Joh. Gg. Müller,
Nachlaß, hrsg. v. J. M. Ziegler, 1860, Taf. 19. – Quellen (soweit aus
Berris Nachlaß): StA Basel, PA 201, N 2a/b, O 2, passim, u. a. 15. X. 1846,
8. I. 1847 (an Leo von Klenze) und 10. IV. 1850; PA 201, O 6; PA 201,
R, S. 132–143; PA 396, B 1, B 2, 22. VII. 1842, 18. VII. 1845. – Lit.:
Jacob Burckhardt in Kunstblatt 25 (1844), S. 151f. Festschrift zur Eröff-
nung des Museums in Basel, 1849, S. 15–24. Umrisse der Basreliefs am
Museum in Basel, ausgeführt durch J. J. Öchslin, Bildhauer in Schaff-
hausen, auf Stein gezeichnet von J. Neithardt, mit erläuterndem Texte
von Prof. W. Wackernagel, Schaffhausen o. J. (1849?). W. T. Streuber,
Die Stadt Basel, historisch-topographisch beschrieben, Basel o. J. (1854),
S. 309–337. A. Merian, Erinnerungen, 1902, S. 414. O. Fischer in Fest-
schrift zur Eröffnung des Kunstmuseums, 1936, S. 7–118, bes. 73f.
G. Lendorff in Basler Jahrbuch 1936, S. 175–178. C. H. Baer, Die Kunst-
denkmäler des Kantons Basel-Stadt III, 1941, S. 171. A. Reinle, Kunst-
geschichte der Schweiz IV, 1962, S. 18f. und Abb. 5 (Berri) und S. 205f.
(mit Abb., Böcklin-Fresken). B. Carl, Klassizismus, 1963, S. 49, Nr. 110,
und Taf. 57. Basler Baurisse, Ausstellung Kunstmuseum 1967, Nr. 41f.
V. Plagemann, Das deutsche Kunstmuseum, 1967, S. 156–159 und 399
sowie Abb. 187–189 (vgl. auch das Register).

39. 1843–1845 Basel, gußeiserne Briefkästen (Exemplare St.-Alban-
Vorstadt 49, Spalentor, Museum Kirschgarten, Postmuseum Bern) und
Briefmarke «Basler Täubchen» (eine der teuersten der Welt). – Pläne:
StA Basel, Plan F 4. 7 (Briefkasten). – Quellen: StA Basel, PA 201, O 2,
17. X. 1844, 3. XI. 1844, 29. I. 1845, 30. I. 1845, 13. II. 1845, 16. II. 1845
(an den Gießer Miller in München und den Drucker Krebs in Frank-
furt a. M.). – Lit.: F. Grieder in Basler Jahrbuch 1949, S. 109–121. Vgl.
auch die «Basler Bibliographie» der Jahre 1944–1951 unter «Post-
wesen».

40. 1844 Basel, Französischer Bahnhof. Bauausführung, zusammen mit
Mathias Oswald, nach Plänen des Stadtbaumeisters von Mülhausen
(Elsaß), Chakre (Schreibweise Berris). – Quellen: StA Basel, PA 201, O 2,

21. XII. 1844 etc., O 3, 1844–1848. – Lit.: A. Reinle, Kunstgeschichte der Schweiz IV, 1962, S. 120f. (mit Abb.). Ders. in *Werk, Schweizer Monatsschrift für Architektur, Kunst, künstlerisches Gewerbe* 50 (1963), S. 459–463, bes. 461 (Abb.). Eugen A. Meier, *Das verschwundene Basel*, 1968, S. 142–144 (mit Abb.).

41. 1844 Basel, Grabmal für Achilles Forcart-Iselin (1777–1844) und Angehörige der Familie Forcart-von Gentschik. Wolf-Friedhof, Sektion 5, Nr. 5. – Quellen: StA Basel, PA 201, O 2, 30. X. 1844.

42. 1844 Ehrenbecher für das eidgenössische Schützenfest in Basel, ausgeführter Entwurf. Standort unbekannt. – Pläne: StA Basel, PA 201, Mappe E, fol. 32f. (Pause und Lithographie).

43. 1844/45 Basel, Umbau von Wohnhaus und Fabrik des Obersten Benedikt Vischer-Preiswerk, Rittergasse 29/31, unter Verwendung der Deutschordenskapelle. – Pläne: StA Basel, PA 201, D 6 (Aufnahme der Kapelle). – Quellen: Datum 1844, Initialen M. B. und Steinmetzzeichen am Sturz des dreiteiligen Fassadenfensters. C. H. Baer, *Die Kunstdenkmäler des Kantons Basel-Stadt III*, 1941, S. 327 (mit Abb.). A. Reinle, *Kunstgeschichte der Schweiz IV*, 1962, S. 20.

44. 1844/45 Basel, Eisenbahntor im St.-Johanns-Quartier. Bekrönende Wächterfigur nach Entwurf von Albert Landerer. Abgebrochen. – Pläne: StA Basel, Plan A 2. 27–32; PA 201, Mappe E, fol. 26ff. – Quellen: StA Basel, PA 201, O 2, 21. und 31. XII. 1844. – Lit.: Jacob Burckhardt in *Kunstblatt* 25 (1844), S. 151f. A. Reinle, *Kunstgeschichte der Schweiz IV*, 1962, S. 118. C. A. Müller in *Basler Stadtbuch* 1963, S. 13–35, bes. 27–29 (mit Abb.). Basler Baurisse, *Ausstellung Kunstmuseum* 1967, Nr. 44.

45. 1844/45 Basel, Sporengasse 16, Wohnhaus «zum mittleren Pfauen», erbaut für Johann Jakob Imhof-Rochat. Spätestens bei der Erweiterung des Marktplatzes abgebrochen. – Quellen: StA Basel, PA 201, O 2, 2. VI. 1852.

46. 1844/45 Hägendorf (Kt. Solothurn), villenartiges Wohnhaus für Kantonsrat Johann Glutz, und Rickenbach (Kt. Solothurn), villenartiges Wohnhaus für dessen Bruder Anton Glutz. Unbekannt, von wem ausgeführt. – Pläne: StA Basel, PA 201, Mappe E, fol. 3ff. (Pausen). – Quellen: StA Basel, PA 201, O 2, 25. XI. 1844, 2./6. I. 1845, 15. VI. 1845; PA 201, O 3b, 1846/47.

47. 1844/45 Basel, villenartiges Wohnhaus Lautengartenstraße 23 für Johann Rudolf Forcart-von Gentschik. Pläne. – Pläne: StA Basel, PA 167, A 3; PA 201, Mappe E, fol. 35ff. (Pausen). – Quellen: StA Basel, PA 167, A 3; PA 201, O 2, 9. I. 1845, 10. I. 1845, 28. IV. 1845; PA 201, O 3, 1846/47; PA 201, R, S. 126. – Lit.: Basler Baurisse, *Ausstellung Kunstmuseum* 1967, Nr. 43 und Nachtrag S. 41.

48. 1844/45 (?) Münchenstein, Ökonomiegebäude für Statthalter Kummeler. Unbekannt, ob ausgeführt. – Pläne: StA Basel, PA 201, Mappe E, fol. 1.

49. 1845 Basel, Grabmal für Adèle Sarasin-Vischer (1821–1845). Nicht auffindbar. – Quellen: StA Basel, PA 201, O 3b, 1845.

50. 1845/47 Basel, Umbau Hotel Storchen am Fischmarkt für den

Kunsthändler und Gastwirt Friedrich Schreiber. Abgebrochen. – Pläne: StA Basel, PA 201, O 2, 1. IX. 1844 (?) und 14. IX. 1853. – Lit.: Eugen A. Meier, Das verschwundene Basel, 1968, S. 167.

51. 1846 Basel, Bäumleingasse 16, Haus «zur eisernen Tür», Fassadenumbau. Erdgeschoß verändert. – Quellen: StA Basel, PA 201, O 2, 25. III. 1846, 16. IV. 1846.

52. 1846 Basel, Pfalzbaddehaus für Frauen. Entwurf nicht ausgeführt. – Quellen: StA Basel, PA 201, O 2, 14. IX. 1846; PA 201, O 3b, 1849. – Lit.: Geschichte der Gesellschaft für die Beförderung des Guten und Gemeinnützigen 71 (1847), S. 13 f. und 23. 2

53. 1846 Liestal, Grabmal für Isaak Berri-Brüderlin (gest. 1843) (?). Unbekannt, ob erhalten. – Quellen: StA Basel, PA 201, O 3b, 1846.

54. 1846 Basel, Grabmal für Jungfer Falkeisen selig (wohl Susanna, 1777–1847). – Quellen: StA Basel, PA 201, O 3b, 1846.

55. 1846 im Preisgericht für eine «schweizerische Walhalla». – Lit.: A. Merian, Erinnerungen, 1902, S. 316. — >

56. 1846/47 (Vorstudie 1841) Basel, Kapelle für den Elisabethen-Gottesacker, der auch der Münstergemeinde diente. Ungewiß, was von den Entwürfen ausgeführt. – Pläne: StA Basel, PA 201, G 1. Verwaltung Wolf-Friedhof Basel, Lithographie «Ansicht des St. Elisabethen Gottesackers u. der neuzuerbauenden Capelle u. Todtenhaus» von Gysin nach Berri. Privatbesitz Hermann von Fischer, Muri bei Bern, Schaubild mit Grundriß, datiert 1841. – Quellen: StA Basel, PA 201, O 2, 16. IX. 1846, 21. VI. 1847; PA 201, O 3b, 1849. – Lit.: C. H. Baer, Die Kunstdenkmäler des Kantons Basel-Stadt III, 1941, S. 32. A. Reinle, Kunstgeschichte der Schweiz IV, 1962, S. 20. Basler Baurisse, Ausstellung Kunstmuseum 1967, Nr. 45. – Unsere Abb. 14.

57. 1846/47 Basel, Malzgasse 30, Wohnhaus «zum Lautengarten», erbaut nach Plänen von Christoph Riggenschach für Pfarrer Adolph Sarasin-Forcart von Melchior Berri. Abgebrochen. – Quellen: StA Basel, PA 201, O 2, 28. V. 1847.

58. 1848 Landhaus für den Schwiegervater, Antistes Jacob Burckhardt (Akkord über 5000 Franken). – Quellen: StA Basel, PA 201, O 3b, 1848.

59. 1849 Basel, Veranda am Haus St.-Alban-Vorstadt 2 für Leonhard Von der Mühl-Hoffmann. Abgebrochen. – Quellen: StA Basel, PA 201, O 2, 3. IV. 1849, 20. II. 1852.

60. 1850 Basel, St.-Alban-Kirchrain 10, Fabrikbau nach Plänen von Christoph Riggenschach für Carl Sarasin-Sauvin (Sarasin & Co.). – Quellen: StA Basel, PA 201, O 2, 10. I. 1850, 5. II. 1850, 13. II. 1850; PA 212 (Sarasin), D 7 und R (nicht eingesehen).

61. 1850 im Preisgericht für eidgenössische Münzen. – Quellen: StA Basel, PA 116, A 15, 3. VIII. 1850 (2 Briefe); PA 201, R, S. 141; PA 396, B 2, 9. und 12. VII. 1850.

62. 1850 Bern, Preisgericht für das Bundesrathaus. – Quellen: StA Basel, PA 201, N 2a, 10. XI. 1850, 8. XII. 1850, 17. XII. 1850; PA 201, O 2, 18. VI. 1851 (2 Briefe).

63. 1850 Basel, Grabmal für den Fabrikanten Johann Sigmund Alioth

(1788–1850). Nicht auffindbar. – Quellen: StA Basel, PA 201, O 2, 25. VII. 1851; PA 201, O 3b, 1850/51; PA 396, B 2, 13. VII. 1850.

64. 1850 Basel, Grabmal für Sibylle Ryhiner-Frischmann (1775–1849, vgl. Nr. 22). Nicht auffindbar. – Quellen: StA Basel, PA 396, B 2, 13. VII. 1850.

65. 1850 Basel, Grabmal für die Mutter des Architekten, Apollonia Berri-Streckeisen (1770–1849). Nicht auffindbar. – Pläne: StA Basel, PA 201, K, Skizzenbuch.

66. 1850 Basel, Grabmal für den Oheim des Architekten, Johann Jakob Berri, Handelscommis (1774–1843). Nicht auffindbar. – Pläne: StA Basel, PA 201, K, Skizzenbuch.

67. 1851 Basel, Grabmal für Rudolf Samuel Berri (1846–1851), das Söhnlein des Architekten. Ehemaliger Friedhof St. Alban. – Zuschreibung.

68. 1851 Basel, Grabmal für die Familie des Obersten Andreas Bischoff-Keller (1789–1863). Nicht auffindbar. – Pläne: StA Basel, PA 201, K, Skizzenbuch. – Quellen: StA Basel, PA 201, O 2, 14. X. 1851, O 3b, 1852.

69. 1851 Basel, Grabmal des Theologieprofessors Wilhelm Martin Leberecht De Wette (1780–1849). Wolf-Friedhof, Sektion 17, Nr. 56. – Quellen: StA Basel, PA 201, O 3b, 1851.

70. 1851 Basel, Grabmal für Stadtrat Johann Rudolf Forcart (1825 bis 1851). Nicht auffindbar. – Quellen: StA Basel, PA 201, O 3b, 1851.

71. 1851 Basel, Grabmal für Margaretha Keller-Bischoff (1766–1850). Nicht auffindbar. – Pläne: StA Basel, PA 201, K, Skizzenbuch. – Quellen: StA Basel, PA 201, O 2, 8. VIII. 1852.

72. 1851 Basel, Grabmal für Pfarrer Friedrich Merian (1776–1851). Nicht auffindbar. – Quellen: PA 201, O 3b, 1851/52.

73. 1851 Basel, Grabmal für den Ratsherrn Lukas Merian-Ryhiner (1777–1851). Nicht auffindbar. – Pläne: StA Basel, PA 201, K, Skizzenbuch. – Quellen: StA Basel, PA 201, O 2, 11. und 19. VII. 1851.

74. 1851 Basel, Grabmal für die Familie des Bankiers Samuel Merian-Merian (1793–1863). Wolf-Friedhof, Sektion 3, Nr. 38. – Pläne: StA Basel, PA 201, K, Entwurf im Skizzenbuch und Werkplan. – Quellen: StA Basel, PA 201, O 2, 25. VII. 1851 und 4. I. 1852; PA 201, O 3b, 1852.

75. 1852 Basel, Konkurrenzprojekt für Arbeiterwohnungen. – Pläne: StA Basel, PA 201, D 17. – Quellen: StA Basel, PA 146, Q 1. 4. – Lit.: A. Reinle, Kunstgeschichte der Schweiz IV, 1962, S. 102f. L. Burckhardt in Jahrbuch für Sozialwissenschaft 18 (1967), S. 75–79 (mit 19 Abb.).

76. 1852 Basel, Ladenfront des Zuckerbäckers Johann Wirz, St.-Alban-Vorstadt 63. Zerstört. – Pläne: StA Basel, Plan E 5. 207. – Quellen: StA Basel, PA 201, O 2, 1. VI. 1852, 18. VII. 1852, 4. VIII. 1852; PA 201, O 3b, 1853.

77. 1852 Basel, Ladenfront der Metzgerei Freie Straße 53 für Witwe Beudroi. Zerstört. – Quellen: StA Basel, PA 201, O 2, 1. VI. 1852, 2. VI. 1852; PA 201, O 3b, 1852.

78. 1852 St-Louis (Elsaß), Wohnhausumbau Ouslet. Nicht ausgeführte Pläne. – Quellen: StA Basel, PA 201, O 2, 21. XII. 1852, 2. IX. 1853; PA 201, O 3b, 1852.

79. 1852 (vermutlich bis 1854) Basel, Wohnhaus St.-Alban-Vorstadt 58/ Malzgasse 2 für Eduard Merian-Bischoff. – Quellen: StA Basel, PA 201, O 3b, 1852–1854; Brunn-Acten L 26 (Brigittenbrunnen).

80. 1852 Basel (?), Grabmal für Helena Gerber-Burckhardt. – Quellen: StA Basel, PA 201, O 2, VIII./X. 1852.

81. 1852 Basel, Grabmal des Schlossers Johann Adam Herrmann-Schaub (1806–1851). – Pläne: StA Basel, PA 201, O 3b, 1852. – Quellen: StA Basel, PA 201, K, Skizzenbuch.

82. 1852 Basel, Grabmal für die 1830 im männlichen Stamm ausgestorbene Familie Schorndorff, zu der auch Berris Schwiegermutter gehörte. Nicht auffindbar. – Quellen: StA Basel, PA 201, O 3b, 1852.

83. 1852 Basel, Grabmal für den Kaufmann August Von der Mühl-Bürgin nach dem Vorbild von Nr. 71. Nicht auffindbar. – Pläne: wie Nr. 71. – Quellen: StA Basel, PA 201, O 2, 15. V. 1852, 8. VIII. 1852; PA 201, O 3b, 1852.

84. 1853 Basel, Grabmal für Maria-Sophia Berri-Linder (1807–1851), die Frau des Arztes Melchior Berri. Nicht auffindbar. – Quellen: StA Basel, PA 201, O 2, 25. V. 1853; PA 201, O 3b, 1853.

85. 1853 Basel, Grabmal für Frau Jeannot, wohl die Frau des Commis Jacques Jeannot. Nicht auffindbar. – Quellen: StA Basel, PA 201, O 3b, 1853.

86. 1853 Basel, Grabmal für die Familie des Kaufmanns Leonhard Von der Mühl-Hoffmann (1786–1856, vgl. Nr. 59). Wolf-Friedhof, Sektion 3, Nr. 34. – Quellen: StA Basel, PA 201, O 2, 16. VI. 1853 (mit Skizze).

87. 1853 Basel, Grabmal für Maria Magdalena Wirz-Marchand (1789 bis 1852, vgl. Nr. 76). Nicht auffindbar. – Quellen: StA Basel, PA 201, O 2, 25. V. 1853; PA 201, O 3b, 1853.

88. 1853 Basel, Grabmal für Catharina Zimmerlin-Preiswerk (1774 bis 1853), nach dem Vorbild von Nr. 71 und Nr. 83. – Pläne: wie Nr. 71. – Quellen: StA Basel, PA 201, O 2, 25. V. 1853.

89. 1853 Basel, Rheinbrückentor an der heutigen Schifflande. Nicht ausgeführter Entwurf. – Pläne: StA Basel, Plan G 3. 74–76; PA 201, D 10. – Quellen: StA Basel, PA 201, O 2, vor 15. VIII. 1853. – Lit.: A. Reinle, Kunstgeschichte der Schweiz IV, 1962, S. 20f. (mit Abb.).

90. 1853/54 Basel, Kunstbauten der Badischen Eisenbahn bis Leopoldshöhe. Letzte Bauunternehmung Berris, von der seine Witwe, die das Baugeschäft führte, zurücktrat. – Pläne: StA Basel, PA 201, D 18 (Bahnhofsskizze). – Quellen: StA Basel, PA 201, O 2, 6. XII. 1853 (?), 28. III. 1854 etc.; PA 201, O 3b, 1854; PA 201, R, S. 145–156. – Lit.: Basler Baurisse, Ausstellung Kunstmuseum 1967, Nr. 46.

NB: Ein Zufall verunmöglichte es, die im Jahresbericht des Staatsarchivs Basel-Stadt 1967, S. 8, genannten neu eingegangenen Berri-Pläne einzusehen.